



#verbindlichkeit  
#disziplin  
#authentizität

**Sportlicher Leiter**  
Marco Gößmann-Schmitt

Coloradostraße 16  
97424 Schweinfurt

[marco.goessmann-schmitt@tfc-mainfranken.de](mailto:marco.goessmann-schmitt@tfc-mainfranken.de)

0170 4736734

Datum: 03. Juni 2019

## U23-DM-Norm für Meike Paulick in Jena

Es sollte das Wochenende von Meike Paulick werden. Hadernd nach dem bisherigen Saisonverlauf, der unglücklicher nicht hätte sein können für die 22-jährige, zeigte sie unter der Woche jedoch abermals starke Trainingsleistungen. Somit war klar: die Norm für die Deutschen Meisterschaften der Altersklasse U23 über 100 Meter Hürden (14,90 Sekunden) muss in Jena einfach fallen; gleichzeitig ihre letzte Chance zur Normerfüllung in ihrem letzten U23-Jahr.

Wieder machte die Studentin es spannend. Im Vorlauf des Sparkassenmeetings lief sie nach schlechtem Start mit 15,03 Sekunden immerhin bereits nahe an die gesetzte Qualifikationsleistung des Deutschen Leichtathletik-Verbandes heran – was den Druck im Finallauf jedoch keineswegs verringerte. Hier zeigte Meike jedoch starke Nerven, lief ein vom Start weg gutes Rennen und kam nach 14,85 Sekunden über die Ziellinie. Nachdem das Ergebnis dann offiziell war, kannte die Freude keine Grenzen mehr, denn in zwei Wochen wird sie in Wetzlar nun nach sechs langen Jahren (damals noch für ihren niedersächsischen Heimatverein MTV Eintracht Celle) erstmals wieder bei Deutschen Meisterschaften an den Start gehen können.

Mit dabei sein mit Hoffnungen auf eine Finalteilnahme wird auch Naomi Hemmelmann. Nachdem vor kurzem die Entscheidung gefallen ist sich weiterhin nur noch dem Kurz sprint zu widmen, hakte sie die Qualifikation für Wetzlar bereits vergangenes Wochenende in Hösbach sehr deutlich und locker ab. In Jena sollte nun nochmal in einem sehr starken Feld mit vielen Bundeskader-Vertreterinnen Wettkampfpraxis auf hohem Niveau gesammelt werden. Über 100 Meter, die in der Frauenkonkurrenz erstaunlich langsame Vorläufe hervorbrachten, blieben die Uhren in enttäuschenden 12,35 Sekunden für Studentin der Biochemie stehen. Deutlich besser machte sie es dann über 200 Meter. Nach unheimlich starken 150 Metern, in denen die deutsche Spitzensprinterin Sophia Junk kaum enteilen konnte, sah es lange Zeit nach einem verblüffenden Leistungssprung aus – allerdings verließen Naomi dann die Kräfte und sie musste sich schlussendlich zwar mit Platz fünf in der starken Frauenkonkurrenz zwar begnügen, konnte sich aber über eine neue persönliche Bestleistung von 24,63 Sekunden freuen.

Kevin Adeyemo (15) durfte in Jena erstmals Meisterschaftsbedingungen inklusive Callroom erleben. In einem Feld aus insgesamt vier Jugendjahrgängen war er einer der jüngsten und unerfahrensten Starter und musste sich in seinem Vorlauf über 100 Meter nicht nur gegen ältere und erfahrenere Sprinter behaupten, sondern gegen die Elite Deutschlands, die teilweise bis zu drei Jahre älter waren. Umso überraschender lief er nach gutem Start – was bislang gerade unter Anspannung noch nicht so gut funktionierte – zu einer neuen Bestzeit in 11,49 Sekunden. Über 200 Meter machten sich die zuletzt vielen Wettkämpfe (Bezirksmeisterschaften und Schulwettkampf) bemerkbar, denn recht kraftlos reichte es hier nur zu 24,02 Sekunden.



*Nele Feser und Antonia Saam sammeln in Bamberg Wettkampferfahrung*

Für die beiden U16er Nele Feser und Antonia Saam ging es unterdessen nach Bamberg, wo sie außer Wertung bei den Oberfränkischen Meisterschaften der Altersklasse U18 an den Start gingen. Über 100 Meter und 200 Meter gab es in 13,42 und 14,43 Sekunden bzw. 29,36 und 29,89 Sekunden zwar keine neuen Bestleistungen, aber sie sammelten wichtige Erfahrung im Hinblick auf die anstehenden Wettkämpfe.

